Unterschriften bitte zurück an:

BI „Lebendige Bahnhofstraße“ z.Hd. Hilde Stolz, Rohrbacher Str. 65, *69115 Heidelberg ; Telefon 619025 *
Mail : h_stolz@gmx.de. Unterschriften können auch ab dem 17.11.2007 im Internet unter www.heidelberg-bewusst-bewegen .de abgegeben werden.

Unterschriftensammlung

Für behutsame bauliche Lösungen in der Kurfürsten-Anlage und Bahnhofstraße – Gegen massive Neubebauungen!

Die UnterzeichnerInnen dieses Schreibens fordern die Stadt Heidelberg auf, den vorgelegten Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage / Bahnhofstraße wie folgt zu ändern:

1. Die jetzt vorhandene Breite und Anlage der Bahnhofstraße soll beibehalten werden.

2. Die Bäume in der Bahnhofstraße und in der Kurfürsten - Anlage müssen erhalten bleiben.

3. Die Bauhöhe der neuen Gebäude soll sich in die vorhandene Stadtteilstruktur harmonisch einordnen. Die jetzige Bauhöhe der vorhandenen Gebäude darf nicht überschritten werden. Die Fassadengestaltung soll kleinteilig erfolgen.

4. In die neuen Gebäude sollen öffentlich nutzbare Räume integriert werden, damit eine Bürgerbegegnungsstätte entstehen kann.

5. Die Gestaltung der neuen Gebäude darf nicht nur den Interessen von Investoren dienen, vielmehr sollen dafür Architektenwettbewerbe mit Bürgerbeteiligung ausgeschrieben werden. Dies gilt zunächst und vor allem für das neue Behördenzentrum (Gerichtsgebäude).

6. In den Gebäuden soll kostengünstiges Wohnen integriert werden.

7. Der vorgesehene öffentlich zugängliche Platz jenseits der Landhausstraße soll auf der Höhe der Kleinschmidtstraße entstehen, da dort die Lage günstiger ist und die Realisierung im ersten Bauabschnitt erfolgen kann. Dieser Platz hätte auch eine verbindende Funktion nach Bergheim. Der Platz soll um eine Grünfläche ergänzt werden, die auch die nördliche Straßenseite der Bahnhofstraße vom Römerkreis bis zur Landhausstraße integriert.

8. Die fußläufige, sichere Anbindung der Weststadt an Bergheim auf der Höhe der Kleinschmidtstraße und der Landhausstraße soll in Zusammenhang mit der ersten Baumaßnahme im Gebiet erfolgen. Die Querung muss verkehrsberuhigt sein.

9. Die Neubebauung und die vorgesehene Mischnutzung dürfen nicht zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen in der Bahnhofstraße, in der Ringstraße und den sonstigen Zufahrtsstraßen führen. Bevor der Bebauungsplan erstellt wird, soll eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt werden, die den Zuwachs und die Beeinträchtigung der Wohnbevölkerung darstellt. Die Tiefgarage soll von der Kurfürsten-Anlage erschlossen werden.

10. Die Nutzung der vorgesehenen neuen Gewerbeflächen soll überwiegend auf Nahversorgung ausgerichtet sein. Eine Gefährdung vorhandener Geschäfte darf nicht Folge der Neubebauung sein. Die jetzigen Parkplätze sollen erhalten bleiben.

Name	Vorname	Straße	Ort	Unterschrift